



Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung
A-1090 Wien, Garnisongasse 7/20, Telefon 42 12 36

B E R I C H T
an das
Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung
über das Jahr 1974
und die Lage der wissenschaftlichen Forschung



Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung

A-1090 Wien, Garnisongasse 7/20, Telefon 42 12 36

BERICHT

an das

Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung

über das Jahr 1974

und die Lage der wissenschaftlichen Forschung

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
I. TÄTIGKEITSBERICHT	1
1. Neubestellung der Mitglieder in den Organen des Fonds	1
2. Finanzielle Zuwendungen	1
3. Bewilligte Förderungsanträge	2
4. Statistik der Bewilligungen des Jahres 1974	2
5. Begutachtung	5
6. Verwaltung	5
7. Internationale Zusammenarbeit	6
II. FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE	7
III. BERICHT ÜBER DIE FÖRDERUNGSTÄTIGKEIT DES FONDS IN EINZELNEN WISSENSCHAFTSBEREICHEN	7
IV. ORGANE DES FONDS	12
ANHANG	17

I. TÄTIGKEITSBERICHT

1. Neubestellung der Mitglieder in den Organen des Fonds

Gemäß dem Forschungsförderungsgesetz, BGBl. Nr. 377/1967, hat im März 1974 die vierte dreijährige Funktionsperiode der Organe des Fonds begonnen. Alle Hochschulen und die Österreichische Akademie der Wissenschaften wurden gebeten, ihre Vertreter und Stellvertreter in die Delegiertenversammlung zu entsenden. In der Delegiertenversammlung am 22. März 1974 wurde unter Vorsitz des geschäftsführenden Vizepräsidenten, Univ.-Prof. Dr. Dr. Theodor Leipert, Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. Hans Tuppy zum Präsidenten, HS-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Fritz Paschke zum 1. Vizepräsidenten und Univ.-Prof. Dr. Ingo Reiffenstein zum 2. Vizepräsidenten gewählt. Die drei Gewählten nahmen die Wahl an. Den scheidenden Vizepräsidenten Univ.-Prof. Dr. Dr. Theodor Leipert und HS-Prof. Dr. Karl Müller wurde in herzlichen Worten der Dank für ihr äußerst verdienstvolles Wirken in der dritten Funktionsperiode, insbesondere nach dem plötzlichen Ableben des Präsidenten Univ.-Prof. DDr. Dr. h. c. Hubert Rohrer, ausgesprochen. Die Delegiertenversammlung hat in ihrer Sitzung am 22. März 1974 auch die gemäß § 7, Abs. 1, lit. b des Forschungsförderungsgesetzes in das Kuratorium zu entsendenden Mitglieder und deren Stellvertreter namhaft gemacht. Als Stellvertreter der drei Präsidenten wurden in den Forschungsrat entsendet: Univ.-Prof. Dr. Fred Lembeck, HS-Prof. Dr. Herbert W. König, Univ.-Prof. Dr. DDr. h. c. Herbert Hunger.

2. Finanzielle Zuwendungen

Im Bundesvoranschlag für 1974 war eine Zuwendung von S 127,359.000,— vorgesehen; die tatsächlichen Förderungsmittel in diesem Jahre betragen allerdings nur S 120,991.000,—, da eine 5%ige Bindung (S 6,368.000,—) verfügt wurde. Dies ergibt eine Steigerung von 11,44% gegenüber den um 10% gekürzten Förderungsmitteln des Jahres 1973 von S 108,562.500,— (Jahresvoranschlag 1973 S 120,625.000,—). Die Zuwendungen im Jahr 1973 überstiegen um 9,65% jene des Jahres 1972 (S 99,000.000,—), die Zuwendungen im Jahre 1972 um 33,78% jene des Jahres 1971 (S 74,000.000,—). Die in der Regierungserklärung 1971 zugesagte Steigerungsrate von rund 20% pro Jahr wurde von 1971 auf 1972 bedeutend überschritten, in den darauffolgenden Jahren jedoch bei weitem nicht mehr erreicht.

Das Fürstentum Liechtenstein hat dem Fonds wie in vergangenen Jahren einen Betrag von SFr 25.000,— als Spende zur Verfügung gestellt; von der Firma C. Reichert, Wien, wurden S 10.000,— gespendet.

Die für das Jahr 1974 für den Fonds vorgesehenen Beträge reichten nicht aus, unter den an den Fonds herangetragenen Forschungsvorhaben auch nur die förderungswürdigsten finanzieren zu können. Eine wirksame Erweiterung des Förderungsrahmens des Fonds war nicht möglich. Für die von

der Rektorenkonferenz vorgeschlagenen und vom Fonds im Jahre 1972 zur Förderung übernommenen Forschungsschwerpunkte konnten infolge der Knappheit der Mittel lediglich Personalkredite im Gesamtbetrag von S 4,327.000,— bewilligt werden. Alle Bemühungen des Fonds und des Österreichischen Forschungsrates um Erhöhung der Zuwendungen im Jahre 1974 durch ein Budgetüberschreitungs-gesetz, zumindest aber um Vermeidung einer Bindung, wenigstens auch nur teilweise, blieben ohne Erfolg.

Der Fonds sah sich aus den oben erwähnten Gründen gezwungen, das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung als Aufsichtsbehörde zu ersuchen, eine Vorbelastung der Subvention 1975 zu genehmigen. Diesem Ersuchen, und zwar in der Höhe von 15% der Subvention 1974, hat das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung stattgegeben.

Für 76 Forschungsvorhaben im Gesamtbetrag von S 29,772.450,— konnte mangels der finanziellen Mittel die Auszahlung des bewilligten Förderungsbetrages erst für das Jahr 1975 zugesagt werden. Die finanziellen Mittel des Fonds sind somit im Jahre 1975 bereits mit diesem Betrage vorbelastet.

3. Bewilligte Förderungsanträge

Im Jahre 1974 wurde in fünf Kuratoriumssitzungen über 371 Förderungsanträge entschieden. Von diesen wurden 320 bewilligt, davon 63 erst nach einer Kürzung des erbetenen Betrages. 51 Anträge wurden abgelehnt.

Die Gesamtsumme der in den 371 Anträgen erbetenen Beträge belief sich auf S 155,798.411,—. Davon wurden S 116,774.586,— bewilligt. Die Differenz besteht aus Kürzungen (S 13,638.556,—) und Ablehnungen (S 25,385.269,—).

Außerdem wurden vom Präsidium und Kuratorium für bereits in früheren Jahren bewilligte und noch laufende Projekte erforderliche Beträge zusätzlich genehmigt (S 8,167.523,33); weiters wurden S 4,327.000,— als Personalkredite für bewilligte Forschungsschwerpunkte zugesprochen. Für die Finanzierung wissenschaftlicher Vorhaben mit geringerem Förderungsaufwand, die vom Verband der wissenschaftlichen Gesellschaften Österreichs (früher „Notring“) begutachtet und sodann dem Fonds vorgelegt wurden, stellte der Fonds einen Betrag von S 500.000,— zur Verfügung.

4. Statistik der Bewilligungen des Jahres 1974

Die statistische Aufstellung I enthält Bewilligungen, gegliedert nach den Forschungsstätten, an denen die Projektinhaber arbeiten, die Aufstellung II gegliedert nach Wissenschaftszweigen.

Diese Auswertungen für das Jahr 1974 sind mit jenen für die vergangenen Jahre, die in frühere Jahresberichte aufgenommen worden sind, nur bedingt vergleichbar, da die Einteilung der Forschungsstätten in Übereinstimmung mit dem Österreichischen Forschungsstättenkatalog (Wien, 1971) erweitert und die Aufgliederung der Wissenschaftszweige erstmals nach der UNESCO-Klassifikation vorgenommen worden sind.

Statistische Aufstellung I

Forschungsstätten	bew. Anträge	Summe (S)	%
Universität Wien	97	37,299.767,—	31,93
Universität Graz	26	8,361.515,—	7,16
Universität Innsbruck	30	10,731.111,—	9,19
Universität Salzburg	12	3,229.880,—	2,77
Technische Hochschule Wien	29	20,830.126,—	17,84
Technische Hochschule Graz	20	8,239.096,—	7,06
Tierärztliche Hochschule Wien	6	3,307.150,—	2,82
Montanistische Hochschule Leoben	1	72.000,—	0,06
Hochschule für Bodenkultur Wien	9	4,707.800,—	4,03
Hochschule für Wirtschaftswissenschaften Linz	7	1,652.744,—	1,42
Hochschule für Bildungswissenschaften Klagenfurt	1	27.000,—	0,02
Akademie der bildenden Künste Wien	2	95.000,—	0,08
Akademie der Wissenschaften Wien	42	9,637.972,—	8,26
aus dem Bereich der Behörden (Bund, usw.)	17	5,005.905,—	4,29
aus privaten Bereichen	1	770.000,—	0,66
aus kooperativen Bereichen	5	916.700,—	0,79
Externe Antragsteller	15	1,890.820,—	1,62
	320	116,774.586,—	100,00

Statistische Aufstellung II

Wissenschaftszweige	bew. Anträge	Summe (S)	%
Naturwissenschaften			
Physik, Mechanik, Elektronik	27	14,314.254,—	12,26
Chemie, Physikalische Chemie	39	21,410.959,—	18,34
Biologie, Botanik, Zoologie, Biochemie, Biophysik	50	17,180.192,—	14,71
Geologie u. a. Erdwissenschaften, Meteorologie, Geophysik	16	10,579.813,—	9,06
	132	63,485.218,—	54,37
Ingenieurwissenschaften			
Bergbau, Metallurgie	3	359.000,—	0,31
Bautechnik u. Architektur	1	822.600,—	0,70
Elektrotechnik	6	3,717.058,—	3,18
Luftfahrttechnik	1	535.000,—	0,46
Technische Chemie	4	1,723.250,—	1,48
Geodäsie	7	6,121.760,—	5,24
sonst. techn. Wissenschaften	3	1,068.710,—	0,92
	25	14,347.378,—	12,29

Wissenschaftszweige	bew. Anträge	Summe (S)	%
Medizinische Wissenschaften			
Humanmedizin	38	13,067.185,—	11,19
Pharmazie	1	125.000,—	0,11
	39	13,192.185,—	11,30
Agrarwissenschaften			
Veterinärmedizin	6	3,307.150,—	2,83
Sozialwissenschaften			
Politische Wissenschaften	7	1,927.241,—	1,65
Rechtswissenschaften	4	303.472,—	0,26
Wirtschaftswissenschaften	5	650.475,—	0,56
Ethnologie, Volkskunde	4	520.000,—	0,44
	20	3,401.188,—	2,91
Geisteswissenschaften			
Philosophie	5	616.660,—	0,53
Psychologie	5	1,919.380,—	1,64
Theologie	2	186.106,—	0,16
Historische Wissenschaften	26	5,469.690,—	4,67
Sprach- und Literaturwissenschaften	28	5,833.300,—	5,00
Kulturkundliche Richtungen	15	2,061.532,—	1,77
Kunstwissenschaften	13	2,164.199,—	1,85
sonst. Geisteswissenschaften	4	790.600,—	0,68
	98	19,041.467,—	16,30
	320	116,774.586,—	100,00

5. Begutachtung

Gemäß der Geschäftsordnung wird jeder Antrag vom Präsidium mindestens zwei in- oder ausländischen Fachbegutachtern zugewiesen, die unabhängig voneinander ein Gutachten über das Projekt, über die dafür angeforderten Apparaturen und über die Angemessenheit der übrigen Kosten ertatten.

Bisher wurde in der Regel über die Projekte und das Ergebnis der Begutachtung in den Kuratoriumssitzungen nur von den drei Präsidenten des Fonds referiert. Im Jahresbericht 1971 wurde bereits ausgeführt, daß die Bestellung von Sachreferenten für bestimmte Wissenschaftsgebiete dringend erforderlich sei. Mit Rücksicht auf die Vielfalt der Förderungsanträge und die gebotene Genauigkeit und Strenge ihrer Prüfung wurden in der Sitzung des Kuratoriums am 17. 6. 1974 zusätzlich zu den Präsidenten folgende Referenten für bestimmte Forschungsgebiete bestellt, und zwar für

Geistes- und Sozialwissenschaften:

Prof. Dr. Heinrich Appelt

(Stellvertreter: Prof. Dr.-Ing. Adolf Adam)

Biomedizinische Wissenschaften:

Prof. Dr. Fred Lembeck

(Stellvertreter: Prof. Dr. Hans Klaushofer)

Naturwissenschaften und Technik:

Prof. Dr. mult. V. Gutmann

(Stellvertreter: Prof. Dipl.-Ing. Dr. Paul Gilli)

Geowissenschaften:

Prof. Dr. Franz Weber

6. Verwaltung

Die Buchhaltung und die karteimäßige Erfassung der im Rahmen der Forschungsvorhaben bewilligten Apparate und Geräte wurden ausgebaut. Über die Verwendung und Verwertung fondseigener Apparate und Geräte nach Abschluß des Forschungsvorhabens, für das sie bereitgestellt wurden, kam es zu einer grundsätzlichen Klärung. Primär sollen solche Apparate und Geräte für andere durch den Fonds geförderte Vorhaben zur Verfügung gestellt werden. Sollte ein solcher Bedarf nicht gegeben sein, so ist beabsichtigt, diese Apparaturen und Geräte Hochschulen zur Erleichterung ihrer Forschungstätigkeit leihweise oder im Wege der Schenkung zu überlassen. Einzelheiten über die Durchführung sind noch festzulegen.

Die Erstellung des Jahresrechnungsabschlusses sowie die Aufsicht und Kontrolle der Buchführung und Abrechnungsprüfung wird von der Alpenländischen Treuhand- und Revisionsgesellschaft mbH wahrgenommen.

7. Internationale Zusammenarbeit

a) Errichtung einer europäischen Wissenschaftsstiftung

Am 17. und 18. November 1974 fand die Gründungsversammlung der europäischen Wissenschaftsstiftung mit dem Sitz in Straßbourg statt. Dieser europäischen Wissenschaftsstiftung obliegen folgende Aufgaben: Förderung der Zusammenarbeit unter den Forschern Europas, Hilfestellung beim Austausch von Ideen und Informationen, Unterstützung bei der wechselseitigen Abstimmung von Forschungsprojekten der Mitglieder-Organisationen in der Grundlagenforschung. Weiterhin ist daran gedacht, daß die Stiftung die Durchführung gemeinsamer Forschungsprojekte organisiert und die kooperative Ausnutzung der bestehenden großen Forschungseinrichtungen fördert. Für wichtige neue Forschungseinrichtungen sind konzentrierte Aktionen ins Auge gefaßt. Eigene supranationale Forschungszentren sollen jedoch nicht errichtet werden. Es wurde ein zentrales Stiftungssekretariat errichtet. Forschungsträger und Forschungsförderungsinstitutionen aus Belgien, der BRD, Dänemark, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Republik Irland, Jugoslawien, Niederlande, Norwegen, Portugal, Schweden, der Schweiz und Spanien gehören dieser Stiftung als Mitglieder an. Von österreichischer Seite sind die Österreichische Akademie der Wissenschaften und, auf Grund des Beschlusses des Kuratoriums vom 28. September 1974, der vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung als Aufsichtsbehörde genehmigt wurde, der Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung als Mitglieder beigetreten. Der Beitrag zum ordentlichen Budget der Stiftung wird nach einem UNESCO-Schlüssel berechnet. Es besteht mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften Einvernehmen, daß der jährliche Beitrag von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und vom Fonds je zur Hälfte getragen wird.

b) Tagung der westeuropäischen Forschungsräte

Am 22. und 23. April 1974 hat in Rom und am 4. und 5. November 1974 hat in Kopenhagen die 4. und 5. Tagung des Planungskomitees der westeuropäischen Forschungsräte stattgefunden. An diesen Tagungen nahmen Vertreter von Forschungsinstitutionen aus 14 europäischen Staaten, und zwar aus Belgien, der BRD, Dänemark, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Jugoslawien, Niederlande, Norwegen, Portugal, Schweden, der Schweiz, Spanien und Österreich teil. Diese Tagungen bedeuten einen Gedankenaustausch und eine gegenseitige Information, insbesondere in verwaltungsrechtlicher Hinsicht, vor allem über die Forschungsförderung, aber auch über weitere Probleme auf dem Gebiet der Wissenschaft, bedingt durch den Umstand, daß die Kompetenz der einzelnen Forschungsinstitutionen infolge der verfassungs- und verwaltungsmäßigen Struktur in den einzelnen europäischen Staaten verschieden ist. Von den Vertretern aus den nordischen Staaten wurden auch Unterlagen über nationale Projekte übergeben, wie das „Eiscat-Projekt“ und das „Flora-Europaea-Projekt“. Diese Unterlagen wurden den zuständigen österreichischen Wissenschaftlern zur Verfügung gestellt. Von Österreich wurde auf der Tagung in Kopenhagen angeregt, die Bestellung von Gutachten im Rahmen des Begutachtungsverfahrens nicht nur aus dem nationalen Raum vorzunehmen, sondern darüber hinaus auch aus dem nichtdeutschen Sprachraum. Diese Anregung wurde mit großem Interesse aufgenommen und vorgeschlagen, im gegebenen Fall den zuständigen Forschungsrat unter Bekanntgabe des Wissenschaftsgebietes zu befragen, der sodann einen entsprechenden Gutachter empfehlen wird. Der Vertreter der Schweiz ist darüber hinaus gerne bereit, eine Liste der in Betracht kommenden Wissenschaftler über Aufforderung des Fonds zur Verfügung zu stellen.

Das schwierige Problem der Forschungsschwerpunkte bzw. der Prioritäten ist bei jedem Forschungsrat Gegenstand eingehender Überlegungen und soll bei der Vollversammlung der westeuropäischen Forschungsräte eingehend erörtert werden. Bei dieser Vollversammlung wird auch geklärt, ob und in welcher Weise eine Zusammenarbeit mit der neugegründeten Wissenschaftsstiftung erfolgen soll.

Die nächste Tagung, und zwar in Form einer Vollversammlung, an der sämtliche Forschungsräte teilnehmen, ist für April 1975 vorgesehen. Die Forschungsinstitutionen in einigen der erwähnten europäischen Staaten bestehen nämlich aus mehreren Forschungsräten, je nach dem Wissenschaftsgebiet, während an der Tagung des Planungskomitees nur der Vertreter eines Forschungsrates teilnimmt.

II. FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE

Durch Beschluß des Österreichischen Forschungsrates vom 8. 2. 1974 und in Übereinstimmung mit den Intentionen der Bundesregierung wurde der Energieforschung besondere Dringlichkeit zuerkannt.

In seiner Sitzung am 2. 12. 1974 widmete das Kuratorium des Fonds der Frage, inwieweit zusätzliche Forschungsarbeiten in Österreich zur Optimierung und Sicherung der Ernährung, auch in Krisensituationen, beitragen könnten, seine besondere Aufmerksamkeit. Es wurde beschlossen, in nächster Zeit zu prüfen, ob es angezeit sei, der Ernährungsforschung höhere Priorität zuzuweisen.

Von der Österreichischen Rektorenkonferenz vorgeschlagene und ab 1972 vom Fonds zur Finanzierung übernommene Forschungsschwerpunkte sollen gemäß Beschluß des Kuratoriums vom 28. 10. 1974 ab 1975 unter der Ägide des Fonds im Einvernehmen mit der Österreichischen Rektorenkonferenz einer umfassenderen Förderung zugeführt werden, nachdem ihnen in den letzten Jahren infolge der Knappheit der zur Verfügung stehenden Mittel nur mehr Personalkredite zugewendet worden waren. Voraussetzung für diese verstärkte Schwerpunktbildung durch den Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung ist eine strenge wissenschaftliche und administrative Prüfung der Vorhaben und eine angemessene Ausstattung des Fonds mit Budgetmitteln.

III. BERICHT ÜBER DIE FÖRDERUNGSTÄTIGKEIT DES FONDS IN EINZELNEN WISSENSCHAFTSBEREICHEN

Im Herbst 1974 gab der Fonds den zweiten Bericht über die von ihm geförderten Forschungsvorhaben, die bis dahin zum Abschluß gebracht worden waren, heraus. Dieser Bericht umfaßt Resümees über die Ergebnisse von 215 Projekten und ein Verzeichnis von 85 Büchern, zu deren Druck der Fonds durch finanzielle Zuwendungen beigetragen hat. Er vermittelt ein eindrucksvolles Bild vom Umfang und von der Bedeutung der Förderungstätigkeit des Fonds in den letztvergangenen Jahren. Eine vollständige Liste der vom Kuratorium des Fonds im Jahre 1974 ausgesprochenen Neubewilligungen von Zuwendungen findet sich im Anhang. An dieser Stelle folgen nunmehr drei Kommentare

zur Förderung durch den Fonds auf den Gebieten der Geistes- und Sozialwissenschaften, der Biologie und Medizin sowie der anwendungsorientierten und technischen Grundlagenforschung.

Geistes- und Sozialwissenschaften

Im Berichtszeitraum wurde vom Kuratorium über die Neubewilligung von insgesamt 142 Projekten geistes- und sozialwissenschaftlicher Wissenschaftszweige (mit Einschluß der Theologie, der Rechts- und der Wirtschaftswissenschaften) entschieden. Von diesen Projekten wurden 118 bewilligt und 24 abgelehnt. Im folgenden wird eine kurze Analyse der genehmigten Anträge vorgenommen.

Für die 118 im Jahre 1974 genehmigten Anträge wurde eine Gesamtsumme von mehr als 22,4 Millionen Schilling ausgegeben. Dies entspricht 19,2% der gesamten Neubewilligungen des Fonds. Unter den Anträgen stehen solche auf Druck-Subventionen eindeutig im Vordergrund. Mit 55 Projekten nehmen sie fast die Hälfte der Gesamtzahl ein. Der dafür nötige Finanzaufwand ist hingegen weniger gewichtig: mit 6,6 Millionen entfallen auf Druck-Subventionen 29% des Gesamtbetrages für die Geistes- und Sozialwissenschaften. Wesentlich teurer sind die 37 Projekte, die vor allem einen Personalaufwand erfordern. Sie belasten das Budget mit ca. 13 Millionen Schilling (58%). Eine eigene Gruppe stellen innerhalb der geistes- und sozialwissenschaftlichen Projekte die Forschungsexpeditionen (archäologische und frühgeschichtliche Grabungen, geographische und volkskundlich-ethnologische Expeditionen) dar. Mit fast 2,2 Millionen Schilling entfallen auf sie fast 10% des geistes- und sozialwissenschaftlichen Budgets. Unter den übrigen 9 Projekten, die in diesen drei Gruppen keinen Platz finden, fällt auf, daß nur ein einziges die Anschaffung eines Großgerätes erforderlich machte (Schilling 620.380,—).

Eine inhaltliche Analyse der geistes- und sozialwissenschaftlichen Projekte läßt vor allem Forschungsrichtungen hervortreten, die in Österreich auf eine gute Tradition verweisen können. An der Spitze stehen Unternehmungen der Geschichtswissenschaften; mit einem Gesamtbetrag von über 4,3 Millionen Schilling machen sie 19% des geistes- und sozialwissenschaftlichen Budgets aus. Neben der mittleren Geschichte bildet die Zeitgeschichte einen Schwerpunkt. Besonders umfangreich (und teuer) ist die geförderte Publikationstätigkeit: für 13 Projekte wurde ein Förderungsbetrag von 2,3 Millionen Schilling ausgegeben. Weit an der Spitze steht ein monumentales Werk über den „Widerstand und die Verfolgung in Wien 1933—1945“ (mit S 770.000,—). Auch das große Unternehmen der Geschichte der Habsburger Monarchie verdient Herausstellung. Einen weiteren Schwerpunkt stellt das unter der Ägide der Österreichischen Akademie der Wissenschaften verstärkt in Gang gesetzte Vorhaben der Katalogisierung vornehmlich mittelalterlicher Handschriftenbestände in öffentlichen und privaten Bibliotheken Österreichs (Österreichische Nationalbibliothek, Universitäts- und Landesbibliotheken, Klosterbibliotheken) dar. 1974 wurde dafür ein Gesamtbetrag von 3,5 Millionen (oder 16%) genehmigt. Die Personalkosten stehen hier im Vordergrund; zu berücksichtigen ist allerdings, daß die Genehmigungen von 1974 eine Laufzeit bis 1976 zur Hauptsache abdecken. Eine Mittelstellung zwischen den Handschriften-Katalogen und der Kunstgeschichte nimmt die Beschreibung der illuminierten Handschriften und Inkunabeln der Österreichischen Nationalbibliothek ein. Auch Forschungsprojekte aus dem Bereich der Germanistik liegen mit 3,7 Millionen über der 10%-Grenze (17%). Namentlich seien die Edition der Briefe an Friedrich Hebbel, die Erstellung eines Wörterbuches der germanischen Personennamen und die Neubearbeitung des Tirolischen Namenbuches hervorgehoben. Bedeutende österreichische Traditionen führen Projekte aus dem Bereich der Archäologie und Früh-

geschichte weiter. Hier sind vor allem die Grabungen in Ephesos, in Ägypten und auf dem Magdalensberg in Kärnten und frühgeschichtliche Grabungen im tirolischen Unterinntal hervorzuheben. Die Förderung galt sowohl Grabungsexpeditionen wie Publikationen. Internationales Ansehen genießen auch die geförderten Projekte aus dem Bereich der Orientalistik (fast 1,4 Millionen) und der klassischen Philologie (1 Million), z. B. Untersuchungen zu den iranischen Personennamen und Untersuchungen zur Überlieferung und zum Wortschatz der Werke des Hl. Augustinus. Bedeutende Dokumentationsuntersuchungen weist die Kunstgeschichte auf, die mit über 1,7 Millionen einen bedeutenden Platz einnimmt: Die Wiener Ringstraße, Corpus mittelalterlicher Grabmäler in Rom und Latium, Corpus der mittelalterlichen Wandmalereien Österreichs, Handbuch der Kirchen Roms. Auch in diesem Jahr hat der Fonds den hochangesehenen Österreichischen Volkskündatlas personell und durch eine Druck-Subvention gefördert.

Es fällt auf, daß die Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften bei den Förderungsanträgen und -bewilligungen schwach vertreten waren. Neben der Gewährung von Druckkostenzuschüssen wurden u. a. ein Projekt über Krisenmanagement und eine Untersuchung alternativer Fortschreibungsverfahren für Input-Output-Tabellen bewilligt. Die von der Rektorenkonferenz als Forschungsschwerpunkt vorgeschlagenen Untersuchungen auf dem Gebiet der Jugendsoziologie wurden im Jahre 1974 durch einen Personalkredit gefördert.

Zuwendungen auf dem Gebiete der Theologie beschränkten sich auf einen Druckzuschuß zu einem Werk über das Kanonische Eherecht.

Zusammenfassend ist noch herauszustellen, daß im Bereich der Geisteswissenschaften eine sehr fruchtbare Kooperation mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften besteht. Ein beträchtlicher Teil der Druck-Subventionen entfällt auf Akademie-Publikationen, wobei Akademie und Fonds sich bei der Aufbringung der erforderlichen Subvention je zur Hälfte beteiligen. Auch von denjenigen Projekten, die die Mitwirkung wissenschaftlicher Mitarbeiter erfordern, stehen mehrere in enger Beziehung zur Österreichischen Akademie der Wissenschaften.

Prof. Dr. Ingo Reiffenstein

Biologie und Medizin

Für die Neubewilligung biologischer und medizinischer Forschungsprojekte, deren Bogen sich von der Biophysik und Biochemie über die Zellbiologie, Botanik und Zoologie bis zur Verhaltensforschung und zur klinischen Forschung spannte, stellte das Kuratorium des Fonds im Berichtsjahr rund 33,7 Millionen Schilling, das sind 28,8% der gesamten Mittel für Neubewilligungen, zur Verfügung. Personal- und Sachkostensteigerungen sowie vermehrte Servicekosten machten es in vielen Fällen erforderlich, daß das Präsidium und Kuratorium des Fonds für bereits in den vergangenen zwei Jahren bewilligte Projekte zusätzliche Zuwendungen genehmigten. Für die in den Jahren 1972 und 1973 mit größeren Krediten ausgestatteten biomedizinischen Schwerpunkte „Experimentelle Zellforschung und Entwicklungsbiologie“, „Medizinische Hirnforschung“ sowie „Klinische Eiweiß- und Enzymforschung“ wurden 1974 nur Bewilligungen für Personal- und Servicekosten ausgesprochen.

Zu den grundlegenden biophysikalischen und biochemischen Forschungen, deren Förderung der Fonds 1974 übernahm, gehören theoretische Untersuchungen biologischer Selbstorganisationsprozesse sowie mehrere experimentelle Studien über biologisch wichtige Makromoleküle (1,5 Millionen). Der Struktur

und Funktion biologischer Membranen und Zellorganellen widmen sich mehrere geförderte Vorhaben, wobei die Motivation zum Teil von medizinischen und Umweltproblemen herrührt (5,6 Millionen). Theoretisch, vor allem aber auch praktisch wichtig sind die geförderten Untersuchungen über die Bedeutung von Kohlendioxyd für heterotrophe Mikroorganismen (0,6 Millionen). Sowohl der Pflanzenzüchtung als auch der Pharmazie dürften die Ergebnisse zugutekommen, die beim Studium pflanzlicher Gewebe in Gewebekultur zu erwarten sind (0,4 Millionen). Zu Erforschung der Faktoren, die das Photosynthesevermögen der Pflanzen, die photoperiodische Blühinduktion und das Wurzelwachstum beeinflussen, wurden rund 1,3 Millionen zugesprochen.

Der biologischen Abwasser-, Gewässer- und Meeresforschung — eng verbunden mit Fragen der Umweltqualität — brachte die Förderung durch den Fonds im Jahre 1974 fast 2,4 Millionen. Für die Hochgebirgsökologie, die ebenso wie die Limnologie im Rahmen des „Man and Biosphere“-Programms verstärkt bearbeitet wird, leistete der Fonds Beiträge in der Höhe von 1,2 Millionen Schilling. Tiersoziologische Untersuchungen, durch die Verleihung des Nobelpreises 1973 an Professor Dr. Konrad Lorenz zu besonderen Ehren und öffentlicher Aufmerksamkeit gelangt, wurden durch Förderungsmittel von mehr als 0,6 Millionen unterstützt.

Größere Mittel (1,5 Millionen) wurden auch für Zwecke der Bestandsaufnahme und Sicherung der Flora und Fauna in Österreich und im europäischen Raum zur Verfügung gestellt; insbesondere sei auch die Arbeit am österreichischen Beitrag zur Flora Europaea hervorgehoben.

Forschungen über die Bedeutung der Lufterlektrizität für Lebewesen (1,5 Millionen) lassen Ergebnisse erwarten, die nicht nur grundsätzliches Interesse beanspruchen dürfen, sondern auch für die Medizin von besonderer Bedeutung sind. Der analytische Nachweis von Umweltchemikalien in Gewässern und Böden, Pflanzen und Tieren sowie in Nahrungsmitteln, ferner Untersuchungen über die Beeinträchtigung der tierischen Gesundheit durch chemische Umweltstoffe wurden mit insgesamt 2,5 Millionen gefördert. Für Arbeiten über Krankheiten und Krankheitsresistenz von Haustieren, über deren Stoffwechsel und über biophysikalische Fragen der Tierhaltung kamen Zuwendungen von fast 2,7 Millionen zur Vergabe.

Bei der Förderung neuer humanmedizinischer Forschungen entfielen 1974 2,4 Millionen auf immunologische, 0,9 Millionen auf pharmakologische, 1,4 Millionen auf radiologische, 1,2 Millionen auf onkologische Projekte. Vorhaben auf den Gebieten der inneren Medizin und Pädiatrie erhielten 1,7 Millionen, solche auf chirurgischen Gebieten 1,8 Millionen, jene im Bereich der Psychiatrie und Neurologie 1,6 Millionen. Für Projekte der Hygiene und Sozialmedizin wurden 0,8 Millionen zur Verfügung gestellt.

Abschließend sei hervorgehoben, daß im Rahmen der Forschungsförderung durch den Fonds die meisten biologischen und medizinischen Disziplinen mit mehreren Projekten vertreten waren; eine dauerliche Ausnahme bildet die Genetik, die unter den Projekten vollständig fehlt. Ein bedeutender Anteil (mehr als 25%) der im Jahre 1974 für Biologie und Medizin vergebenen Förderungsmittel kam Vorhaben auf dem breit gefächerten Gebiet der Umweltwissenschaften zu. Im Bereich der theoretischen und klinischen Medizin nahmen im Berichtsjahr sowohl die Anforderungen als auch die zur Förderung vergebenen Mittel gegenüber dem Vorjahr beträchtlich ab. Es ist zu hoffen, daß dieser Rückgang auf eine vermehrte Unterstützung medizinischer Forschungen von Seiten anderer Förderungsinstitutionen und nicht auf ein Absinken der medizinischen Forschungsintensität in Österreich zurückzuführen ist.

Prof. Dr. Hans Tuppy

Anwendungsorientierte und technische Grundlagenforschung

Unter den zahlreichen anwendungsorientierten und technischen Projekten, die im Jahre 1974 gefördert wurden, nehmen jene aus den Bereichen der Energieforschung, der Umweltforschung, der medizinisch-technischen Forschung und die Projekte aus dem von der Österreichischen Rektorenkonferenz angeregten Schwerpunktprogramm eine besondere Stellung ein.

Die Beiträge des Fonds zur Energieforschung, die auf Beschluß des Österreichischen Forschungsrates zu einem Forschungsschwerpunkt erklärt wurde, sind weit gespannt. Von direkter Bedeutung für die Energietechnik sind Untersuchungen an Isolierungssystemen und Fahrzeugen. Zahlreiche Projekte behandeln grundlegende Eigenschaften von Materialien, insbesondere von Metallen, die in der Energietechnik der Zukunft eine große Rolle spielen können, von supraleitenden Metallen bis zu den Oberflächen diverser Metalle und ihrer Reaktionen mit der Umwelt. In die letzte Gruppe fallen Untersuchungen der Korrosion und die Entwicklung von Kollektoren für die Sonnenenergie. Ebenso breit gespannt ist die Liste analytischer Methoden, die für die Materialforschung von Bedeutung sind und durch Projekte des Fonds gefördert werden; sie reicht von der in Österreich entwickelten Röntgenkleinwinkelspektroskopie bis zur Atomabsorptionsspektrometrie und Mikrosonde. In zahlreichen Projekten werden geologische Arbeiten gefördert, darunter auch Lagerstättenforschung. Unter grundlegenden Arbeiten, die mit der Energieforschung in Bezug stehen, sind Untersuchungen von nicht-wässrigen Lösungen, die vielleicht für Akkumulatoren der Zukunft von Bedeutung sind, die Untersuchung der Spaltung hochangeregter Atomkerne und die Erforschung von thermokonvektiven, durch Wärmestrahlung induzierten Wellen beispielhaft zu nennen. Ein von der Österreichischen Rektorenkonferenz angeregtes Schwerpunktprojekt beschäftigt sich unter dem allgemeinen Titel „Plasmaphysik“ mit Problemen der Kernfusion, die langfristig Aussichten auf Überwindung der Energiekrise eröffnet. Diese Projekte stehen im Einklang mit den Forderungen, die anlässlich einer vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung in St. Jakob (Osttirol) abgehaltenen Tagung über Energieforschung erhoben wurden.

Die auf dem Gebiete der Umweltforschung vom Fonds geförderten Projekte umfassen Untersuchungen der Verunreinigungen von Luft, Wasser und Böden, sowie ihre Einflüsse auf Lebewesen. Auch die Wirkung der Luftelektrizität auf Lebewesen wird in einem Projekt erforscht. Das internationale Programm „Mand and Biosphere“ wurde vom Fonds ebenso gefördert wie ein Projekt über Geoökologie. Während bei der Luft- und Bodenverunreinigung noch analytische Methoden im Vordergrund standen, hat man bei der Reinigung der Abwässer bereits gute Fortschritte gemacht. Auch der Lawinenschutz erfuhr eine Förderung durch den Fonds.

In der medizinischen Forschung sind technische Methoden ein integraler Bestandteil geworden. Das gilt besonders für die Entwicklung des künstlichen Herzens wie auch für die Hirnforschung und selbstverständlich auch für die Biomechanik und die Entwicklung verschiedener diagnostischer Methoden, die Förderung vom Fonds erfahren haben. Ein Projekt beschäftigt sich mit der Anwendung der Photogrammetrie im Krankenhausbetrieb.

Die von der Österreichischen Rektorenkonferenz angeregten Forschungsschwerpunkt-Projekte konnten nur mit einem finanziellen Notprogramm gefördert werden. Trotzdem kann man auf beachtliche Ergebnisse zurückblicken. Unter den Schwerpunktprojekten sind in diesem Kapitel zu nennen: die bereits bei der Energieforschung genannte „Plasmaphysik“; das Projekt „Plasma- und Halbleiterforschung in der Elektrotechnik“, welches sich besonders den Grundlagen elektronischer Bauelemente

widmet; das Projekt „Elektronik in Nachrichtentechnik und Automatisierung“; die „Eisen- und Nicht-eisenmetallforschung“ mit einer großen österreichischen Tradition; die „Weltraumforschung“; und schließlich die auch für die Energieforschung bedeutenden Projekte „Ostalpine Lagerstätten“ und „Geologischer Tiefbau der Ostalpen“.

Von den größeren technischen Einzelvorhaben, die 1974 vom Fonds gefördert wurden, sind als Beispiele die „Digitale Kartierung“ zur automatischen Herstellung von Karten mittels EDV-Anlagen, die Untersuchung einer „Laser-Richtfunkstrecke“ für den Nachrichten-Weitverkehr, eine Reihe von grundlegenden Arbeiten aus der Metallurgie und Festkörperphysik und die Entwicklung einer durchstimmbaren Infrarotquelle mit zahlreichen Anwendungsmöglichkeiten zu nennen.

Prof. Dipl.-Ing. Fritz Paschke

IV. ORGANE DES FONDS

Den Organen des FONDS ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG gehörten im Jahre 1974 an (Stand per 22. 3. 1974):

I. Dem Präsidium:

Präsident Univ.-Prof. Dr. Hans Tuppy
 Vizepräsident Prof. Dipl.-Ing. Dr. Fritz Paschke
 Vizepräsident Univ.-Prof. Dr. Ingo Reiffenstein
 der Präsident der Österr. Akademie der Wissenschaften,
 Univ.-Prof. Dr. Herbert Hunger
 der Vorsitzende der Österreichischen Rektorenkonferenz,
 Univ.-Prof. Dr. Siegfried Korninger

II. Der Delegiertenversammlung:

1. Das Präsidium

2. Hochschulvertreter:

Universität Wien:

Katholisch-theologische Fakultät:
 Univ.-Prof. Dr. Johannes Emminghaus

Evangelisch-theologische Fakultät:
 Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Dantine

Juridische Fakultät:
 Univ.-Prof. Dr. Theodor Pütz

Medizinische Fakultät:

Univ.-Prof. Dr. Adolf Lindner

Philosophische Fakultät:

a) GW: Univ.-Prof. Dr. Werner Welzig

b) NW: Univ.-Prof. Dr. Friedrich Ehrendorfer

Universität Graz:**Theologische Fakultät:**

Univ.-Prof. Dr. Karl Amon

Juridische Fakultät:

Univ.-Prof. Dr. Helmut Schnizer

Medizinische Fakultät:

Univ.-Prof. Dr. Fred Lembeck

Philosophische Fakultät:

a) GW: Univ.-Prof. Dr. Friedrich Hausmann

b) NW: Univ.-Prof. Dr. Erich Ziegler

Universität Innsbruck:**Theologische Fakultät:**

Univ.-Prof. Dr. Franz Schupp

Juridische Fakultät:

Univ.-Prof. DDDr. Nikolaus Grass

Medizinische Fakultät:

Univ.-Prof. Dr. Heribert Konzett

Philosophische Fakultät:

a) GW: Univ.-Prof. Dr. Eugen Thurnher

b) NW: Univ.-Prof. Dr. Erich Hayek

Fakultät für Bauingenieurwesen und Architektur:

Univ.-Prof. Arch. Dipl.-Ing. Dr. Johannes Daum

Universität Salzburg:**Theologische Fakultät:**

Univ.-Prof. DDDr. Stefan Rehr

Juridische Fakultät:

Univ.-Prof. Dipl.-Volksw. Dr. G. Pütz-Neuhauser

Philosophische Fakultät:

a) GW: Univ.-Prof. Dr. Erwin Stürzl

b) NW: Univ.-Prof. Dr. Hans Adam

Technische Hochschule Wien:**Fakultät für Bauingenieurwesen und Architektur:**

Prof. Dipl.-Ing. Dr. Walter Jurecka

Fakultät für Maschinenwesen und Elektrotechnik:

Prof. Dr. Herbert König

Fakultät für Naturwissenschaften:

Prof. Dipl.-Ing. Dr. Viktor Gutmann

Technische Hochschule Graz:**Fakultät für Bauingenieurwesen und Architektur:**

Prof. Dr. Christian Veder

Fakultät für Maschinenwesen und Elektrotechnik:

Prof. Dipl.-Ing. Dr. Paul Viktor Gilli

Fakultät für Naturwissenschaften:

Prof. Dr. Erich Krautz

Montanistische Hochschule Leoben:

Prof. Dr. Franz Weber

Hochschule für Bodenkultur Wien:

Prof. Dipl.-Ing. Dr. Hans Klaushofer

Tierärztliche Hochschule in Wien:

Prof. Dr. Alfred Kment

Hochschule für Welthandel Wien:

Prof. Dr. Alois Brusatti

Hochschule für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften Linz:

Sozial-, wirtschafts- und rechtswissenschaftl. Fakultät:

Prof. Dr. Karl Heinz Seifert

Technisch-naturwissenschaftliche Fakultät:

Prof. Ing. Dr. Adolf Adam

Hochschule für Bildungswissenschaften Klagenfurt:

Prof. Dr. Peter Heintel

3. Vertreter der Österr. Akademie der Wissenschaften:

Philosophisch-historische Klasse:

Univ.-Prof. Dr. Heinrich Appelt

Mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse:

Univ.-Prof. Dr. Franz Seitelberger

4. Vertreter der Bundesministerien:

Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung:

Sektionschef Dr. Wilhelm Grimburg

Bundesministerium für Finanzen:

Ministerialrat Dr. Walter Kautek

5. Vertreter des Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft:

Präsident Dipl.-Ing. Dr. Robert Harmer

Vizepräsident Direktor Dipl.-Ing. Hubert Hrastnik

Vizepräsident Generaldirektor Walter Flöttl

als Beobachter: Direktor Dr. Konrad Ratz

III. Dem Kuratorium:**1. Das Präsidium**

2. Hochschulvertreter:

Universität Wien:
Univ.-Prof. Dr. Theodor Pütz
Universität Graz:
Univ.-Prof. Dr. Fred Lembeck
Universität Innsbruck:
Univ.-Prof. Dr. Erich Hayek
Universität Salzburg:
Univ.-Prof. DDDr. Stefan Rehr
Technische Hochschule Wien:
Prof. Dipl.-Ing. Dr. Viktor Gutmann
Technische Hochschule Graz:
Prof. Dipl.-Ing. Dr. Paul Viktor Gilli
Montanistische Hochschule Leoben:
Prof. Dr. Franz Weber
Hochschule für Bodenkultur Wien:
Prof. Dipl.-Ing. Dr. Hans Klaushofer
Tierärztliche Hochschule Wien:
Prof. Dr. Alfred Kment
Hochschule für Welthandel Wien:
Prof. Dr. Alois Brusatti
Hochschule für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften Linz:
Prof. Ing. Dr. Adolf Adam
Hochschule für Bildungswissenschaften Klagenfurt:
Prof. Dr. Peter Heintel

3. Vertreter der Österreichischen Akademie der Wissenschaften:

Univ.-Prof. Dr. Heinrich Appelt

4. Vertreter der Bundesministerien:

Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung:
Sektionschef Dr. Wilhelm Grimburg
Bundesministerium für Finanzen:
Ministerialrat Dr. Walter Kautek

5. Vertreter des Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft:

Präsident Dipl.-Ing. Dr. Robert Harmer
Vizepräsident Direktor Dipl.-Ing. Hubert Hrastik
Vizepräsident Generaldirektor Walter Flöttl
als Beobachter: Direktor Dr. Konrad Ratz

A N H A N G

**Übersicht über die Bewilligungen 1974, geordnet nach den Hauptgruppen der UNESCO-Klassifikation
und innerhalb dieser alphabetisch geordnet**

NATURWISSENSCHAFT

2271	Prof. ABEL Wien	Untersuchungen des Zählvermögens bei Tieren	125.300,—
2327	Doz. AUSSENEGG Graz	Ramanspektroskopische Untersuchung von Rotations- und Schwingungszuständen heißer Gase	85.000,—
2265	Prof. BACHMAYER Wien	Erdwissenschaftliche Untersuchungen im Karstgebiet Pfaffenberg	555.000,—
2395	Prof. BANCHER Wien	Elektronenoptische Befunde über die Struktur des Stärkekornes	128.410,—
2259	Doz. BECHTOLD Innsbruck	Untersuchung der Oberflächendiffusion reaktiver Spezies durch Messung von Adsorption und Reaktion an definierten Oberflächen im Ultrahochvakuum	683.622,—
2388	Doz. BINDER Graz	Auftrennung und Identifizierung flüchtiger Spaltprodukte aus Thermolysen	817.500,—
2511	Hans BORTH Wien	Kakteenforschung in den Anden	40.000,—
2062	Doz. Dr. Mag. BRANTNER Graz	Bestimmung der primären Nucleotid-Sequenzen in DNA-Molekülen mittels kombinierter chemischer, mikrobiologischer und elektronenoptischer Methoden	362.000,—
2394	Prof. BREITENBACH Wien	Oberflächenstruktur von Polymeren, insbesondere von Popcornpolymeren	61.600,—
2081	Prof. BREITENBACH Wien	Optischer Nachweis und Bestimmung kinetisch wichtiger Komplexe und Zwischenprodukte	1.045.375,—
2571	Dr. BREUNLICH Wien	Neutron-Neutron-Streulänge	1.370.000,—
2359	Prof. BRODA Wien	Die Energetik der Aufnahme von Ionen durch Zellen	170.000,—
2441	Prof. CARNIEL Wien	Elektronenmikroskopische Untersuchungen von bestimmten Geweben und Zellorganellen durch die Anwendung der „critical-point-Methode“	27.000,—

2496	Othmar DANESCH Vomp	Untersuchungen über die europäischen Orchideen	106.500,—
2365	Prof. DERKOSCH Wien	Ordnungs-Unordnungsphänomene in dotierten Spinellen	817.000,—
2366	Prof. DERKOSCH Wien	Untersuchung der Solvathüllen von Ionen und Diplomolekülen mit Hilfe von Raman- u. Infrarotspektroskopie	877.000,—
2547	Prof. EBEL Wien	Photoelektronenspektroskopie	312.000,—
2342	Prof. EDER Wien	Spaltung hochangeregter Kerne	830.000,—
2500	Prof. EHRENDORFER Wien	Verbreitungsatlas der Flora Österreichs	687.800,—
2521	Prof. ENGELBRECHT Innsbruck	Molekülspektroskopische Untersuchungen	1,323.740,—
2508	Dr. FALKNER Wien	Untersuchung des Phosphattransportes durch die Zellwand von Blaualgen	520.000,—
2338	Dr. FISCHER Wien	Forschungsarbeiten über Alsiinae	25.000,—
2491	Prof. FLÜGEL Graz	Die Geologie des Grazer Berglandes	25.000,—
2428	Prof. FRANZ Wien	Erforschung der Ökosysteme in den österreichischen Alpen und ihre Beeinflussung durch den Menschen	647.000,—
2484	Dr. GEBAUER Graz	In-vitro-Untersuchung der Anreicherung von Gamma-Aminobuttersäure in der Schilddrüse	125.000,—
2243	Prof. GETOFF Wien	Getrennte Erfassung der Bildung und Reaktionen von Radikationen und Radikalen	236.120,—
2248	Prof. GETOFF Wien	Das Verhalten von Verbindungen unter dem Einfluß von ionisierender UV-Strahlung	328.000,—
2513	Prof. GETOFF Wien	Effekte ionisierender Strahlung auf biologisch wichtige Substanzen	800.000,—

2426	Dipl.-Ing. R. S. de GRANCY Graz	Wakhan-Pamir-Expedition 1975	250.000,—
2277	Prof. GUTMANN Wien	Chemie des gelösten Zustandes	1,414.252,—
2376	Prof. GUTMANN Wien	Kinetik von Substitutions- und Redoxreaktionen	906.000,—
2250	Prof. HECHT Wien	Extraktion von Uran aus mineralischen Lösungen	540.000,—
2270	Prof. HECHT Wien	Gelelektrophorese anorganischer Ionen	360.000,—
2377	Prof. HECHT Wien	Bestimmung von Spurenelementen in der Matrix und insbesondere in Einschlussphasen von Eisen- und Stein-Eisen-Meteoriten	362.000,—
2239	Prof. HENGGE Graz	Infrarotspektroskopische Untersuchungen an metall-organischen Verbindungen und infrarotspektroskopische Aufklärung von Struktur-Reaktivitätsbeziehungen in der organischen Chemie	1,277.160,—
2225	Prof. HOFFMANN-OSTENHOF Wien	Charakterisierung von pflanzlichen Peroxisomen	578.700,—
2611	Doz. HÖFLER Graz	Spektroskopische Untersuchungen an verschiedenen substituierten Silicium- und Phosphorverbindungen	423.000,—
2370	Dr. HOLZNER Wien	Entwicklung einer Methode zur Auswertung von Vegetationsaufnahmen mittels Elektronenrechner	330.000,—
2264	Dr. HORAK Seibersdorf	Bleirückstände in Pflanzen und Böden entlang österreichischer Autostraßen	230.000,—
2421	Prof. HOSCHEK Innsbruck	Experimentelle Petrologie — Studien zur Metamorphose und Magmenbildung im Bereich von Erdkruste und oberem Erdmantel	1,417.608,—

2522	Prof. HUBER Wien	Analytische Massenspektrometrie schwerflüchtiger Verbindungen in Kombination mit der Hochdruck-Flüssigkeitschromatographie	813.000,—
2267	Dr. DIRK VAN HUSEN Wien	Erfassung des räumlichen und zeitlichen Ablaufes des Eisrückzuges im Trauntal von den Würmendmoränen bis zum heutigen Stand	93.000,—
2336	Prof. JANETSCHEK Innsbruck	Jahreszyklus und Massenwechsel in terrestrischen Hochgebirgs-Zoocönosen	477.600,—
2373	Prof. KANDELER Wien	Der Säurestoffwechsel der Lemnaceen und seine Beziehungen zur photoperiodischen Blühinduktion	425.000,—
2504	Prof. KANDELER Wien	Die Bedeutung des Stofftransportes für die photoperiodische Blühinduktion bei Lemnaceen	303.700,—
2494	Dr. KARTUSCH Wien	Die Wirkung ultravioletter Strahlung auf Pflanzenzellen	15.600,—
2431	Prof. KIEFFER Wien	Elektrochemische Korrosionsuntersuchungen an Al und Al-Legierungen	164.000,—
2553	Prof. KÖNIG Wien	Untersuchungen an Laser-Richtfunkstrecken	1.810.000,—
2217	Prof. KINZEL Wien	Bestimmung von Metallen in umweltgeschädigten Pflanzen und Tieren	1.104.452,—
2562	Prof. KIRCHMAYR Wien	Meßwerterfassung und Automation physikalischer Experimente	1.126.600,—
2567	Prof. KLAUS Wien	Altersbestimmung alpiner Evaporitgesteine mittels fossiler Pflanzensporen und Schwefelisotopen	97.700,—
2402	Prof. KLAUSHOFER Wien	Untersuchungen von Bakterienzellwandstrukturen	845.500,—
2269	Prof. KÖNIG Wien	Kulturethologische Untersuchungen über die Probleme sozialer Massenwirkung	38.300,—
2307	Dr. KONOPIK Wien	Germanium-Reduktion an Metall- und Halbleiterelektroden	60.000,—

2292	Prof. KORKISCH Wien	Ionenaustausch von Elementen in gemischt wässrig-organischen Lösungsmittelsystemen	220.000,—
2320	Prof. KORKISCH Wien	Bestimmung von Uran und Thorium in niederösterreichischen Granuliten	250.000,—
2389	Prof. KORKISCH Wien	Atomabsorptionsspektrophotometrische Bestimmung von Metallionen	50.000,—
2368	Doz. KRAMAR Wien	Biochemische Charakterisierung und Untersuchung der physiologischen Rolle der Peroxysomen	1,362.000,—
2282	Prof. KRATKY Graz	Anwendung des Röntgenkleinwinkelverfahrens auf Probleme biologisch interessanter Makromoleküle und ihrer Wechselwirkungen	55.500,—
2324	Prof. KIRSCHNER Graz	Röntgenographische Untersuchungen anorganischer Azide	170.000,—
2634	Prof. KRISCHNER Graz	Das Zustandsdiagramm Zinkazid/Wasser	54.500,—
2272	Dr. KURAT Wien	Meteoritenforschung	683.825,—
2482	Doz. KUTSCHERA Klagenfurt	Untersuchungen über das geotrope Wachstum der Wurzeln	157.000,—
2475	Prof. LARCHER Innsbruck	Begrenzung des Photosynthesevermögens durch Temperaturstress und endogene Faktoren	394.000,—
2152	Prof. LIHL Wien	Dünne Mehrkomponentenschichten	104.971,—
2185	Prof. LIHL Wien	Optische Eigenschaften von Dünnen Schichten	223.500,—
2228	Prof. LIHL Wien	Tiefemperatur-Physik	200.500,—
2319	Prof. LIHL Wien	Mössbauereffekt	137.173,—
2566	Prof. LIHL Wien	Untersuchung von Kristallgitterdefekten	532.200,—

2405	Prof. LINTNER Wien	Elektronenmikroskopische Untersuchungen an Versetzungsstrukturen in plastisch deformierten Metalleinkristallen	199.150,—
2157	Prof. LINTNER Wien	Untersuchungen der Wechselwirkung von Punktdefekten mit Versetzungen in Metallen durch Messung der Inneren Reibung	596.800,—
2601	Prof. LÖFFLER Wien	Limnologie und Paläolimnologie der Batu-Seen	56.100,—
2438	Prof. LORENZ Altenberg	Tiersoziologische Untersuchungen an Graugänsen und Bibern	636.350,—
2420	Prof. MEURERS Wien	Parallaxenbestimmung an Sternen schwacher Leuchtkraft	300.000,—
2503	Prof. MEYRATH Wien	Untersuchungen über die Bedeutung von Kohlendioxyd bei heterotrophen Mikroorganismen	610.200,—
2226	Dipl.-Ing. NACHTNEBEL Wien	Simulation von Grundwasserströmungen bei verschiedensten Randbedingungen	403.200,—
2246	Prof. NECKEL Wien	Elektrochemische Untersuchungen in Salzschmelzen	756.600,—
2241	Herbert NOWAK Hallein	Altkanarienforschung: Lanzarote-Fahrt 1973	59.180,—
2585	Prof. NOWOTNY Wien	Massenspektrometrische Untersuchungen zur Ermittlung thermodynamischer Zustandsgrößen von Festkörpern und Schmelzen	100.00,—
2357	Prof. PALTAUF Graz	Charakterisierung Plasmalogensynthetisierender Enzymsysteme	714.100,—
2358	Prof. PALTAUF Graz	Die Beteiligung mikrosomaler Elektronentransportsysteme an der Biosynthese von Plasmalogenen	506.700,—
2435	Prof. PAUL Linz	Präzisionsmessung der Kopplungskonstanten GV beim Kernbetazerfall	183.750,—
2266	Dr. PETTAUER Sattendorf	Beobachtung der Sonne im nahen Infrarot	147.700,—

2351	Prof. PIETSCHMANN Wien	Messung der Axialvektor Kopplungs- konstante beim Zerfall des freien Neutrons	170.000,—
2245	Doz. PILZ Graz	Untersuchung von Makromolekülen in Lösung mittels der Röntgeneinwinkel- streuung	372.940,—
2462	Prof. PILZ Graz	Struktur der Nucleinsäuren	127.000,—
2411	Prof. PLESKOT Wien	Limnologie des Mauerbaches und des Liesingbaches bei Wien	626.000,—
	Dr. POHLHAMMER Salzburg	Steuerung der Ovarentwicklung bei der Gallmücke; Fortpflanzungsphysiologie und Endokrinologie der Grille	165.000,—
2430	Prof. PÖTZL Wien	Anwendung von n-InSb als durchstimm- bare Strahlungsquelle für das ferne Infrarot	617.810,—
2429	Prof. PREINING Wien	Untersuchung von schnellen Konden- sationsvorgängen	787.300,—
2288	Prof. PURTSCHELLER Innsbruck	Mineralogische Untersuchung an der Elektronenstrahl-Mikrosonde	241.000,—
2305	Dr. QUITTNER Maria Enzersdorf	Einfluß des Druckes auf Phonenfrequenzen in Festkörpern	195.000,—
2457	Dr. RADDA Wien	Systematik, Taxonomie, Chorologie und Ökologie der Cyprinodontidae im zentral- afrikanischen Regenwaldgebiet von Gabun und Kongo	63.000,—
2202	Prof. RIEDL Wien	Die Rolle der Zooxanthellen in der Biologie und Bioproduktion mariner Cnidaria	397.600,—
2203	Prof. RIEDL Wien	Strömungsintegration und Produktions- biologie sedentärer asymbiontischer Coelenteraten in Abhängigkeit vom Standort	395.000,—
2371	Prof. RIEDL Salzburg	Regionalgeographische Untersuchung Oberösterreichs unter dem Aspekt der Geoökologie	150.000,—

2498	Prof. RIEDLER Graz	Messung von Elektronendichten und Stoßzahlprofilen in der unteren Ionosphäre	336.000,—
2499	Prof. RIEDLER Graz	Messung von elektrischen Feldern in der Stratosphäre zur Untersuchung der Magnetosphärendynamik	340.000,—
2432	Dr. RODE Innsbruck	Untersuchungen zur Ionensolvatation in nichtwässrigen Lösungsmitteln	330.900,—
2523	Dr. RÜCKER Seibersdorf	Veränderungen des Enzymbestandes bei der Differenzierung von pflanzlichen Geweben in kultur-enzymbiochemischen Untersuchungen mit Hilfe der dünn-schichtisoelektrischen Fokussierung	266.200,—
2281	Prof. RUTTNER-KOLISKO Lunz	Rotatorienforschung	120.000,—
2353	Dr. SÄNGER Perchtoldsdorf	Erstellung eines Bestimmungsschlüssels der Eier und Larvenstadien der in Österreich vorkommenden Laubheuschrecken	235.000,—
2235	Doz. SALVINI-PLAWEN Wien	Vergleichende Untersuchungen der Meiofauna mariner Sedimentböden	474.600,—
2215	Prof. SCHALLER Wien	Elektronenmikroskopische und elektro-physiologische Untersuchungen an Sinnesorganen niederer Arthropoden	103.000,—
2385	Prof. SCHALLER Wien	Zoologische Forschungen im Amazonasgebiet	130.000,—
2413	Prof. SCHALLER Wien	Vergleichende Physiologie des visuellen Sinnes von Urodelen	284.000,—
2337	Prof. SCHAUENSTEIN Graz	Cytospektrometrische Untersuchungen an menschlichen Krebs- und Normalzellen	192.800,—
2161	Doz. SCHMID Wien	Analysenverfahren für Umweltchemikalien im Wasser, in Böden und Nahrungsmitteln	500.000,—
2315	Prof. SCHMID Wien	Reaktionen an Grenzflächen flüssig/flüssig sowie Untersuchungen über Poly- β -carbonylverbindungen	293.250,—
2568	Prof. SCHMID Wien	^{13}C -Strukturermittlung von Naturstoffen und Synthesezwischenprodukten	1,100.000,—

2615	Prof. SCHNEIDER Wien	Durch Wärmestrahlung induzierte thermokonvektive Wellen	348.400,—
2224	Prof. SCHROLL Wien	Beitrag zur Geochemie der Eisenspäte: Versuch einer geochemischen Diagnose sedimentärer Siderite	120.000,—
2261	Doz. SCHUSTER Wien	Theoretische Untersuchungen von Selbstorganisationsprozessen auf molekularer und biologischer Basis	615.000,—
2273	Prof. SCHROLL Wien	Mineralogie und Geochemie des Berylliums und Wolframs im Westteil des Tauernfensters	575.900,—
2437	Doz. KOSTELKA Klagenfurt	Voraussetzung für das Auftreten von Metallsulfiden in den mitteltriadischen Sedimenten der alpinen Geosynklinale	725.000,—
2046	Prof. STICKLER Wien	Einfluß von Zusammensetzung und thermo-mechanischer Vorbehandlung auf die Gefügestabilität von Ni-Basis Superlegierungen	1,828.500,—
2135	Prof. STRACK Salzburg	Struktur und Funktionen biologischer Membranen	424.400,—
2454	Dr. SPITZER Wien	Ökologie, Populationsgröße und jahreszeitliche Verteilung adriatischer Silbermöwen	450.800,—
2540	Prof. TOLLMANN Wien	Grundprobleme des geologischen Baues der Nördlichen Kalkalpen	72.000,—
2312	Dr. TUNNER Wien	Vergleichende Untersuchungen an europäischen Anuren auf serologischer Basis	80.300,—
2177	Prof. VIEHBOCK Wien	Hysterese- und Alterungserscheinungen an Präzisionsschwingquarzen	172.000,—
2436	Prof. VIEHBOCK Wien	Ionisationsvorgänge und Wechselwirkungserscheinungen zwischen Ionen und Festkörperoberflächen	966.500,—
2546	Prof. VIEHBOCK Wien	Hysterese- und Alterserscheinungen an Präzisionsschwingquarzen	170.000,—

2178	Dr. VÖLLENKLE Wien	Strukturchemie von Feststoffen	2,500.000,—
2290	Prof. WEIDMANN Graz	Kohlehydrate und Aminosucker	440.000,—
2201	Prof. WEINZIERL Wien	Lichtstreuung nahe dem kritischen Punkt an polaren und assoziierenden Flüssig- keiten	497.100,—
2403	Prof. WEINZIERL Wien	Paritätsmischung im 279 keV-Zustand von Ti-203 durch Messung der Beta-Gamma- Richtungskorrelationen	130.000,—
1939	Prof. WIESENER Wien	Forschungen auf dem Gebiet der Mikro- analyse und Elektronenbeugung	5,272.780,—
2262	Prof. WIESER Innsbruck	Beziehungen zwischen Elementen des cholinergen Systems, Gesamtaktivität und Umweltfaktoren bei Wanderheuschrecken	99.000,—
2446	Prof. ZEMANN Wien	Kristallchemie von Kupferchalkogeniden	20.000,—
2493	Prof. ZINGL Graz	Coulomb- und Kernkräfte in der Wenigteilchenphysik	370.000,—
2561	Prof. ZINGL Graz	Aufstellung eines neuen phänomenologi- schen Phasenparametersatzes für Kernkräfte	135.000,—
		Naturwissenschaft	63,485.218,—

TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN

2526	Prof. BERTELE Wien	Grundlagenforschung auf dem Gebiet des Induktionsplasmas	790.000,—
1831	Prof. BERTELE Wien	Arbeitsgeschwindigkeitssteigerung bei rechnergesteuerten Prozessen	535.000,—
2383	Dipl.-Ing. BRANDSTÄTTER Wolfsberg	Hochgebirgskartographie des Gosaukammes	581.860,—
2352	Prof. DEISS Wien	Erfassung des Verzerrungsfeldes bei bodenmechanischen Modellversuchen mit Hilfe des Röntgenverfahrens	822.600,—
2367	Dr. ERKAN Leoben	Paläogeographie permoskytischer Bodenschätze	72.000,—
2296	Dipl.-Ing. FIEBIGER Wien	Studien zum Festlegen von Lawinengefahrezonen	320.600,—
2169	Prof. FRITZSCHE Graz	Erfassung der Grenzreichweite für Sender kleinster Leistung im längsten VLF-Bereich	115.000,—
2291	Prof. HEINRICH Linz	Untersuchung von Transport- und optischen Eigenschaften in halbleitenden IV-IV-Verbindungen	856.472,—
2497	Doz. HERZOG Graz	Sauerstoffkorrosion unedler Metalle	330.000,—
1964	Doz. HILBERT Graz	Untersuchung elektrochemischer Phasengrenzreaktionen	693.250,—
2285	Prof. HUMMEL Graz	Untersuchung von vernetzten Polymeren und entsprechenden Modellverbindungen	400.000,—
2518	Prof. KRAUS Wien	Digitale Kartierung	4.027.400,—
2197	Dr. LANGENECKER Waldbach	Bestimmung von Gitterfehlern in Metallkristallen durch Messung und Berechnung von Schallgeschwindigkeitsabweichungen	210.000,—

2212	Prof. LESCHANZ Graz	Teilentladungsuntersuchungen mit dem selbstentwickelten Breitbanddiskriminator an verschiedenen Isolierungssystemen	636.176,—
2213	Prof. LESCHANZ Graz	Grundsätzliche Untersuchungen mit der automatischen tan-Delta-Meßeinrichtung zur Ermittlung des Verlustfaktors bei veränderbaren Parametern	328.100,—
2153	Prof. LIHL Wien	Verformung von Metallen und Legierungen	77.000,—
2289	Prof. MOSER Graz	Untersuchung gerührter Gegenstromextraktoren	436.000,—
2450	Prof. PILLEWIZER Wien	Herstellung eines Prototyps einer Orthophoto-Gletscherkarte	95.500,—
2528	Prof. RINNER Graz	Geodätische Satellitenbeobachtungen	90.000,—
2302	Prof. RINNER Graz	Erdzeitenregistrierung in Graz und Peggau	67.000,—
2313	Prof. RINNER Graz	Untersuchungen auf dem Gebiet der dreidimensionalen Geodäsie im Testnetz Steiermark	600.000,—
2480	Prof. SCHMID Wien	Ermittlung des mittleren Brechungsindex für Licht- und Mikrowellen	660.000,—
2231	Prof. STIMMER Wien	Teilentladungsmessungen	991.310,—
2311	Prof. STUNDL Graz	Bestimmung organischen Kohlenstoffs als Parameter zur quantitativen Feststellung biochemischer Umsetzungen	312.110,—
2098	Doz. SPATH Graz	Ergänzung zu 3 Projekten: 1889: Röntgenographische Untersuchung anorganischer Azide. 1775: Kinetische Untersuchungen an Metall-Halbleiterfilm-Kontakt-Katalysatoren. 1489: Absorptions- und Reflektionsspektren magnetischer Ionen	300.000,—
		Technische Wissenschaft	<hr/> 14.347.378,—

HUMANMEDIZINISCHE WISSENSCHAFT

2143	Dr. BONELLI Wien	Pathogenetische Faktoren bei essentieller Hypertonie	460.000,—
2347	Prof. BRAUNSTEINER Innsbruck	Charaterisierung und Isolierung neutraler Proteasen aus Leukozytengranula	91.000,—
2486	Prof. BRAUNSTEINER Innsbruck	Meßmethoden der Thrombozyten-aggregation; Zusammenhänge zwischen Plasmalipiden und deren in vitro-Komplexierung mit Fibrinen	300.000,—
2341	Prof. BRAUNSTEINER Innsbruck	Fettsäuren und Atherosklerose	182.000,—
2309	Prof. BURIAN Wien	Untersuchungen zur Ausbreitung der Erwartungspotentiale im Rahmen der objektiven Sprachaudiometrie und Aphasieforschung, Erwartungspotentiale bei Stotterern	412.350,—
2437	Prof. CHIARI Wien	Wiener Knochenschwulstregister	652.000,—
2401	Prof. FLAMM Wien	Parasitenbefall von Gastarbeitern und die daraus resultierenden Probleme	137.000,—
2232	Prof. FRISCHAUF Wien	In vivo Messung des Jodgehaltes der Schilddrüse mittels Röntgenfluoreszenz	633.000,—
2263	Prof. HEPPNER Graz	Anwendung der Photogrammetrie im Krankenhausbetrieb	538.195,—
2087	Doz. HONETZ Wien	Darmsterilisation bei Patienten im Sterilzelt	234.520,—
2192	Prof. HUBER Innsbruck	Immunologische und enzymchemische Untersuchungen an Leukämiezellen	760.000,—
2175	Dr. JAROSCH Innsbruck	Fraktionierung von Synaptosomen-membranen, -membranproteinen und deren biochemische und immunologische Charakterisierung	510.000,—

2354	Prof. JENTZSCH Wien	Bildung sekundärer Inhaltsstoffe in pflanzlichen Gewebekulturen	125.000,—
2510	Prof. KALOUD Graz	Erkrankungen des Galaktosestoffwechsels	180.000,—
2590	Dr. KNAPP Wien	Quantitative Immunfluoreszenz mit künstlichen Substraten	250.000,—
2314	Dr. KOHOUT Wien	Zelluläre Reaktivität des Makroorganismus, besonders bei Sarkoidose und Tuberkulose	20.000,—
2495	Prof. KRAUPP Wien	Enterale Resorption und Metabolisierung von Purinen und ihre Beeinflussung durch Substanzen mit Permeations- und Stoffwechselhemmenden Eigenschaften	283.65,—
2326	Doz. LEDERER Innsbruck	Zellkernmorphologie und DNS-Stoffwechsel bei atypischer Epithelregeneration am Rande des peptischen Magengeschwürs und des beginnenden bzw. fortgeschrittenen Magenkarzinoms	320.000,—
2575	Prof. LEMBECK Graz	Prostaglandin-Freisetzung bei Reizung afferenter Nervenendigungen durch körpereigene, schmerzauslösende Substanzen	150.000,—
2574	Prof. LEMBECK Graz	Entzündung und afferente Nerven	56.720,—
2325	Prof. MOSE Graz	Bedeutung der Luftelektrizität für Lebewesen	1,555.000,—
2155	Prof. MAYRHOFER Wien	Langzeiteinsatz extrakorporaler Blutgas-austauscher bei schweren Lungenschäden	315.220,—
2283	Prof. MOSE Graz	Forschungsarbeiten über Zooanthroposen	163.000,—
2126	Dr. OPPOLZER Wien	Untersuchung von Funktionsparametern an Nierentransplantierten	241.700,—
2218	Dr. PLENK Wien	Vorgänge bei der Verkalkung und Verknöcherung im Knochen und im Bereiche von Epiphysenfugen	86.000,—

2345	Prof. RATZENHOFER Graz	Neuherstellung eines bereits im Prototyp vorliegenden Biopsieentnahmegertes	45.000,—
2233	Dr. REINKEN Innsbruck	Vitamin B ₆ -Bestimmung aus der Duodenalmucosa von Säuglingen mit Zöliakie	51.700,—
2276	Prof. REISNER Wien	Biochemische Probleme bei der Multiplen Sklerose	310.000,—
2471	Prof. RICCABONA Innsbruck	Seitengetrennte Bestimmung von Nieren-partialpunktionen mit radioaktiven Substanzen	740.000,—
2451	Prof. SAILER Graz	Biochemische und immunologische Untersuchungen bei der durch Mikroplasma induzierten Polyarthritiden im Tierversuch	100.000,—
2299	Doz. SALZER Innsbruck	Die Wirkung verschiedener Hypophysen-extrakte auf Morphologie und Funktion von Parathyreoidea und C-Zellen	50.000,—
2410	Prof. SEITELBERGER Wien	Untersuchungen am autonomen Nervensystem des Magen-Darm-Traktes	100.000,—
2455	Prof. SLEZAK Wien	Visuell evozierte Potentiale der Gehirnrinde	602.600,—
2476	Dr. STACHER Wien	Postoperative Darmmotilität	315.330,—
2160	Prof. SPEISER Wien	Immunologische Probleme im Rahmen der Organübertragung	966.200,—
2137	Dr. TILZ Graz	Immunaktive Lymphocyten und Antilymphocytenglobulin	440.000,—
2144	Dr. WEISSENBACHER Wien	Dünnschichtchromatographische Vitamin-D-Spiegel-Bestimmungen im menschlichen Blut	35.000,—
2268	Prof. WINKLER Innsbruck	Synthese, Speicherung und Sekretion von Katecholaminen	360.000,—
2260	Prof. ZWEYMÜLLER Graz	Pädiatrische Endokrinologie	420.000,—
		Humanmedizinische Wissenschaft	13.192.185,—

LANDWIRTSCHAFT, BODENKULTUR

2545	Prof. GLAWISCHNIG Wien	Quantitative Untersuchung des Lipidstoffwechsels in den Vormägen des Rindes in vivo und Erprobung eines in vitro-Systems	745.550,—
2417	Prof. GLAWISCHNIG Wien	Enzootische Pneumonie des Schweines	480.000,—
2333	Prof. KNEZEVIC Wien	Biomechanische Untersuchungen über die Extremitätenbelastung bei Haustieren	295.000,—
2433	Prof. LEIBETSEDER Wien	Compartment-Analysen des Spurenelement-Stoffwechsels beim Schwein	993.600,—
2237	Prof. WILLINGER Wien	Der Einfluß von Col-Faktoren bei Darmbakterien auf das Auftreten und die Verbreitung von bakteriellen Antibiotikaresistenzfaktoren	140.000,—
2379	Prof. ZACHERL Wien	Untersuchung der Beeinträchtigung der tierischen Gesundheit und Produktion durch chemische Umwelteinflüsse	653.000,—
		Landwirtschaft, Bodenkultur	<hr/> 3.307.150,—

GEISTESWISSENSCHAFT

2489	Doz. ALZINGER Wien	Ausgrabungen in Aigeria, Griechenland	147.800,—
2414	Prof. APPELT Wien	Die Regesten des Kaiserreiches unter Friedrich I.	300.000,—
2382	Dr. BAMMER Wien	Forschungen und Grabungen in Magnesia am Mäander	236.500,—
2524	Dr. BIETAK Wien	Aufarbeitung des Fundmaterials der österreichischen Ausgrabungen in Ägypten	96.000,—
1644	Prof. BIRKHAHN Wien	Wörterbuch altgermanischer Völker- und Personennamen	630.000,—
2328	Prof. BUCHOWIECKI Wien	Handbuch der Kirchen Roms 3. Band	406.000,—
2323	Dr. CZUMA Innsbruck	Untersuchung über Autonomie Eine hypothetische Konstruktion praktischer Vernunft	18.000,—
2624	Dr. QUATEMBER-DEMUS Wien	Drucklegung: Est et alia pyramis	35.000,—
2286	Dr. DIVJAK Wien	Die handschriftliche Überlieferung der Werke des hl. Augustinus Bd. IV	69.000,—
2349	Prof. DOPPLER Innsbruck	Historisch-kritische Adalbert-Stifter-Ausgabe Bd. „Witiko“	21.000,—
2348	Prof. DOPPLER Innsbruck	Chronologie der Traklschen Gedichte	15.000,—
2221	Dr. EIBNER Wien	Drucklegung: Aussagewert und -grenzen von Brandbestattungen für eine historische Interpretation	30.000,—
2363	Dr. EMICH Wien	Pathopsychologie der Sprache und der Schrift	60.000,—
2456	Dr. FEIGL Wien	Geschichte des Taidingswesens in Österreich ob der Enns; Erläuterungen zur Edition der oberösterreichischen Weistümer	46.000,—

2424	Prof. FINSTERWALDER Innsbruck	Drucklegung: Tiroler Namenkunde	132.000,—
2558	Doz. FORSTNER Salzburg	Katalogisierung der lateinischen mittelalterlichen Handschriften in Salzburger Bibliotheken	692.600,—
2214	Karl Friedrich v. FRANK Ferschnitz	Drucklegung: Standeserhebungen und Gnadenakte 5. Band	208.450,—
2244	Prof. FRIES Innsbruck	Drucklegung: Studien zur Textlinguistik: Frage- und Antwortsätze, eine Analyse an neuenglischen Dramentexten	60.000,—
2372	Prof. FRODL Wien	Corpus mittelalterlicher Grabmäler in Rom und Latium	40.000,—
2381	Doz. FRODL-KRAFT Wien	Corpus mittelalterlicher Wandmalereien Österreichs	300.000,—
2362	Prof. GABRIEL Wien	Drucklegung: Die religiöse Welt Irans	50.000,—
2470	Prof. GÜBL Wien	Aufbau der byzantinischen Münzprägung — Rekonstruktion der Prägetabellen	480.000,—
2258	Prof. GÜBL Wien	Die Fundmünzen der römischen Zeit in Österreich	510.000,—
2230	Norbert GRABHERR Linz	Drucklegung: Historisch topographisches Handbuch der Wehranlagen und Herrensitze Oberösterreichs	55.000,—
2569	Prof. GRAF Wien	Zusammenhang zwischen Astronautik, Anthropologie und Kosmologie	20.000,—
2600	Dr. HAHN Wien	Drucklegung: Moneta Imperii Byzantini, Rekonstruktion des Prägeaufbaues auf synoptisch-tabellarischer Grundlage	140.000,—
2412	Prof. HALLER Graz	Bearbeitung des wissenschaftlichen Nachlasses von A. Meinong	323.660,—
2537	Prof. HAMM Wien	Breviarium Glagoliticum — Transkription, Bearbeitung, Herausgabe	40.000,—
2374	Prof. HAMM Wien	Franz von Miklosich und die Südslaven	170.000,—

2564	Prof. HANSLIK Wien	Augustinus-Lexikon	460.000,—
2563	Prof. HANSLIK Wien	Hilarius, de Trinitate	340.000,—
2449	Dr. HILLER Salzburg	Forschungen zur minoischen Kultur des Neolithikums und der Bronzezeit	13.000,—
2406	Doz. HÖDL Salzburg	Drucklegung: Die Regesten des Kaiserreichs unter König Albrecht II.	125.000,—
2242	Prof. HÖFNER Graz	Drucklegung: Sammlung Eduard Glaser VIII. Inschriften aus Sirwah, Haulan I. Teil	28.573,—
2407	Prof. KAINZ Wien	Drucklegung: Th. Gomperts Ein Gelehrtenleben im Bürgertum der Franz Josefs Zeit	120.000,—
2198	Dr. KAMPITS Wien	Drucklegung: Untersuchung der Sozialontologischen Struktur des Denkens von Jean-Paul-Sartre und G. Marcel	65.000,—
2461	Dr. KNIBBE Wien	Drucklegung: Führer durch das archäologische Museum von Selcuk	30.000,—
2017	Prof. KRANZMAYER Wien	Auswertung des Tonbandarchivs der österreichischen Mundarten	120.000,—
2467	Prof. KRANZMAYER Wien	Auswertung des mundartlichen Tonbandarchivs	300.000,—
2466	Prof. KRANZMAYER Wien	„Förstemann“ Altdeutsches Namenbuch	400.000,—
2284	Prof. KROMER Innsbruck	Ausgrabungen in Giseh	200.000,—
2387	DDr. KRÜGER Wien	Die Stadtgebiete von Scarbantia und Savaria	46.000,—
2350	Doz. KÜHNEL Krems	Mittelalterliche Realien in Kärnten	242.700,—
2280	Doz. KÜHNEL	Schaffung eines Dokumentationszentrums mittelalterlicher Realitäten	70.779,—

2596	Dr. LAMINGER-PASCHER Wien	Drucklegung: Index grammaticus zu den griechischen Inschriften Kilikiens und Isauriens	45.000,—
2416	Prof. LAUTH München	Drucklegung: Würdigung für K. L. Reinhold	18.000,—
2592	Dr. MAIER Wien	Drucklegung: Die Lautentabulaturhandschriften aus dem Bestand der Österreichischen Nationalbibliothek 17.—18. Jh.	53.500,—
2390	Prof. MAYRHOFER Wien	Sammlung und Aufbereitung aller altiranischen Personennamen in akkadischer Überlieferung	320.000,—
2356	Prof. MAYRHOFER Wien	Neues Iranisches Namenbuch	330.000,—
2472	Prof. MAYRHOFER Wien	Drucklegung: Die Arier im Vorderen Orient — ein Mythos?	27.500,—
2530	Doz. MAZAL Wien	Aufarbeitung und Katalogisierung nicht erschlossener Handschriftensammlungen Österreichs	470.000,—
2448	Doz. MAZAL Wien	Erforschung der orientalischen illuminierten Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek	446.000,—
2464	Prof. MENGHIN Innsbruck	Ausgrabungen des Gräberfeldes in Kundl/Tirol	450.000,—
2142	Gerald F. MESSNER Wien	Musikwissenschaftliche Studien in Mittelwestbulgarien	26.150,—
2287	Dr. MESSNER Salzburg	Korrelation iberoromanischer Sprachmaterials mit Fakten soziologischer, ökonomischer und historischer Provenienz	24.000,—
1955	Prof. MITTENECKER Graz	Neuropsychologische Untersuchungen	1.000.000,—
2247	Prof. MÜHLHER Graz	Drucklegung: Deutsche Dichter seit Goethe	50.000,—
2474	Dr. NAWRATIL Wien	Drucklegung: Robert Reininger, Jugendschriften 1885—1895 und Aphorismen 1894—1948	90.000,—

2304	Dr. NEUHAUSER Innsbruck	Drucklegung: Deutsch-tirolische Bibliographie Bd. VI	100.000,—
2519	Prof. NEUTSCH Innsbruck	Archäologische und baugeschichtliche Untersuchung zur archaischen Urbanistik auf der Akropolis von Elena	158.200,—
2298	Prof. NIEDERWIMMER Wien	Drucklegung: Askese und Mysterium. Über Ehe, Ehescheidung und Eheverzicht in den Anfängen des christlichen Glaubens	136.106,—
2330	Herbert F. NOWAK Hallein	Rio de Oro-Expedition 1974	73.680,—
2458	Prof. OBERHUBER Innsbruck	Sumerisches Lexikon	400.000,—
2422	Prof. PÄCHT Wien	Die Illuminierten Handschriften und Inkunabeln der Osterreichischen Nationalbibliothek	177.000,—
2222	Prof. PÄCHT Wien	Drucklegung: Illuminierte Handschriften der Osterreichischen Nationalbibliothek; Französische Handschriften und Inkunabeln der Spätgotik und Renaissance	306.500,—
2171	Dipl.-Ing. PFUNDNER Wien	Zeit- und Ortstheorie des Hörens	40.400,—
2418	Dr. PLANK Innsbruck	Archäologische Untersuchungen im hallstattzeitlichen Gräberfeld in Wörgl-Egerndorfer Wald und in Kirchbichl	150.880,—
2460	Prof. PLOCHL Wien	St. Barbara zu Wien: Kultur- und Rechtsgeschichte der griechisch-katholischen Zentralpfarre	30.000,—
2586	Dr. POHL Klagenfurt	Drucklegung: Das italienisch-kroatische Glossar MS Selden Supra 95	27.000,—
2557	Prof. REIFFENSTEIN Salzburg	Katalogisierung der deutschsprachigen mittelalterlichen Handschriften in Salzburger Bibliotheken	442.500,—
2400	Prof. REIFFENSTEIN Salzburg	Katalogisierung der mittelalterlichen Handschriften in Salzburger Bibliotheken	403.000,—

2223	Dr. RIEDMANN Innsbruck	Drucklegung: Die Beurkundung der Verträge Friedrich Barbarossas mit italienischen Städten	33.000,—
2205	Dr. RÖMER Wien	Drucklegung: Die handschriftliche Überlieferung der Werke des hl. Augustinus Bd. 3	50.000,—
2240	Dr. ROSENAUER Wien	Drucklegung: Studien zu Donatello	114.649,—
2440	Dr. ROSENSTRAUCH Wien	Drucklegung: Aloys Blumauer — Jesuit, Freimaurer, Jakobiner	60.000,—
2229	Prof. ROTH Salzburg	Physiologische Bedingungen der Intelligenz	620.380,—
2251	Prof. ROTH Salzburg	Formalisierung und Axiomatisierung in der Psychologie	70.000,—
2539	Prof. SCHACHERMEYR Wien	Mykenologische Studien	316.360,—
2397	Prof. SCHACHERMEYR Wien	Drucklegung: M. F. Smith, Thirteen new fragments of Diogenes of Oenoanda	28.300,—
2335	Dipl.-Ing. SCHAUBERGER Bad Ischl	Altersbestimmung des prähistorischen Salzbergbaues in Hallstatt und Dürrnberg/Hallein	30.000,—
2343	Prof. SCHENK Wien	Drucklegung: Studien zur Erforschung der Musikpraxis in den Benediktinerklöstern des 15. Jh.	36.000,—
2384	Dr. SCHINDLER-KAUDELKA Wien	Drucklegung: Die dünnwandige Gebrauchskeramik des Magdalensberges	34.000,—
2538	Dr. SKATSCHKE Graz	Untersuchung des „Assertive Trainings“	169.000,—
2551	Prof. SLAWIK Wien	Aso — Vergangenheit und Gegenwart eines ländlichen Raumes in Südjapan	50.000,—
2255	Prof. SOLTA Wien	Drucklegung: Bemerkungen zur Stellung der lateinischen Sprache	20.000,—
2399	Prof. THURNHER Innsbruck	Geschichte der Rezeption der spanischen Literatur in Österreich vom 16. bis zum 20. Jh.	480.000,—

2502	Prof. TIETZE Wien	Drucklegung: Mustafa Alis Description of Cairo of 1599	124.210,—
2487	Prof. TIETZE Wien	Vorbereitung einer periodisch erscheinenden Bibliographie auf dem Gebiet der Turkologie	87.600,—
2396	Dr. UNTERKIRCHER Wien	Drucklegung: Band III des Kataloges der datierten Handschriften	305.000,—
2256	Prof. VETTERS Wien	Drucklegung: Ausgrabungsbericht Magdalensberg 1969—1972	117.990,—
2170	Prof. WAGNER-RIEGER Wien	Untersuchungen über die Wiener Ringstraße	340.000,—
2532	Prof. WANDRUSZKA Wien	Drucklegung: Habsburgermonarchie 1848—1918 2. Band	320.000,—
2550	Prof. WANDRUSZKA Wien	Untersuchungen zur Sozialstruktur der Habsburgermonarchie 1848—1918	540.000,—
2306	Prof. WEINZIERL Salzburg	Kirchen und Kolonisation	150.000,—
2492	Prof. WELZIG Wien	Briefe an Friedrich Hebbel	26.000,—
2477	Dr. WESSELY Innsbruck	Drucklegung: Beiträge zur Siedlungs- und Wirtschaftsgeschichte des inneren Pitztals	200.000,—
1956	Prof. WIESINGER Wien	Bibliographie zur Grammatik der deutschen Dialekte	850.500,—
2340	Prof. ZÖLLNER Wien	Drucklegung: Beiträge zur neuen Geschichte Österreichs	180.000,—
		Geisteswissenschaft	<hr/> 19,041.467,—

SOZIALWISSENSCHAFT

2443	Prof. ADAM Linz	Führungssysteme für Krisen und Konflikte sowie deren Eskalation	320.000,—
2597	Dr. APATHY Linz	Drucklegung: Animus novandi	72.522,—
2488	Dr. BOTZ Linz	Drucklegung: Gewalt in der Politik	35.000,—
2386	Dr. BRANDL Wien	Musikethnologische Feldforschung im Dodekanes	30.000,—
2483	Mag. BREUSS Wien	Drucklegung: Komparative Vorteile im österreichischen Außenhandel	53.175,—
2506	Prof. ERMACORA Wien	Drucklegung: Die Menschenrechte in der sich wandelnden Welt	112.450,—
2584	Doz. ESTERBAUER Innsbruck	Drucklegung: Kriterien förderativer und konförderativer Systeme. Unter besonde- rer Berücksichtigung Österreichs und der Europäischen Gemeinschaften	154.741,—
2274	Prof. HOFFMANN Wien	Österreichisches Städtebuch	300.000,—
2141	Dr. HOFMEISTER Wien	Drucklegung: Die Grundsätze des Liegen- schaftserwerbes in der österreichischen Privatrechtsgeschichte seit dem 18. Jh.	52.500,—
2393	Prof. ILG Innsbruck	Volkskundliche Südamerika-Expedition	85.000,—
2355	Dr. MASSICZEK Wien	Drucklegung: Die Marjutfischer im nordwestlichen Nildelta	75.000,—
2434	Dr. MAYRZEDT St. Pölten	Drucklegung: 15 Jahre Österreichische Europapolitik	170.000,—
2109	Prof. PLASCHKA Wien	Drucklegung: Die innere Front, Thema: Die mit dem sozialökonomischen Element zusammenhängende Problematik der Resistenzentwicklung im Inneren des Habsburgerstaates	377.500,—

2427	Prof. ROTHSCILD Linz	Analyse über Flexibilität im Außenhandel	15.000,—
2375	Prof. STEINER Linz	Drucklegung: Widerstand und Verfolgung in Wien 1933—1945, 3 Bände	770.000,—
2554	Dr. STRASSER Strasbourg	Rechtsprobleme der Beteiligung nationaler Kontingente an Hilfseinsätzen inter- nationaler Organisationen	66.000,—
2632	Dr. TEUFELSBAUER Wien	Die Auswirkung unterschiedlichen Aggregationsniveaus auf die Ergebnisse alternativer Fortschreibungsverfahren für Input-Output-Tabellen	132.300,—
2419	Prof. WEINGARTNER Salzburg	Untersuchungen zum Methodenproblem der Politikwissenschaft	100.000,—
2541	Prof. WOLFRAM Wien	Österreichischer Volkskundeatlas	330.000,—
2234	Dr. ZWITTKOVITS Zillingsdorf	Drucklegung: Die Almen Österreichs	150.000,—
		<hr/> Sozialwissenschaft	<hr/> 3,401.188,—
		Naturwissenschaft	63,485.218,—
		Technische Wissenschaft	14,347.378,—
		Humanmedizinische Wissenschaft	13,192.185,—
		Landwirtschaft, Bodenkultur	3,307.150,—
		Geisteswissenschaft	19,041.467,—
		Sozialwissenschaft	3,401.188,—
			<hr/> 116,774.586,—